

Prostatakrebs, Fragen und Antworten, A. Schilling, A. Friesen, Zuckerschwert Verlag GmbH, 1. Auflage 2006, 128 Seiten, 22 Abbildungen, 74 Tabellen, ISBN 3-88603-894-7, 14,90 Euro

Der Leser findet in diesem Buch Antworten auf Fragen zur Diagnostik, insbesondere zur Problematik der PSA-Bestimmung, zu Untersuchungsmethoden, zu verschiedenen individuellen Behandlungsarten und zu Folgen und Nebenwirkungen der jeweiligen Behandlungen. Auf Fragen zur Anatomie und zur Funktion der Prostata wird insoweit eingegangen, als sie für das Verständnis des Prostatakrebses von Bedeutung sind. Es soll als Ratgeber verstanden werden, in dem in der Klinik oder Praxis häufig gestellte Fragen in verständlicher Weise beantwortet werden. Das Verständnis für die Erkrankung, für den Zusammenhang zwischen Diagnostik, Symptomatik und Behandlung soll gefördert werden und eine Grundlage für vertrauensvolle Gespräche mit dem behandelnden Arzt geschaffen werden.

Die Antworten sind eine Vorbereitung auf das ärztliche Gespräch und die Untersuchungen. Sie dienen auch als Vermittler zwischen Patient und Familie, sodass der Betroffene die Möglichkeit hat, diesen schwierigen Komplex so einfach und verständlich wie nur möglich weiterzugeben.

Fazit:

Das Buch liefert gut strukturierte und umfassende Informationen zu einem schwierigen Themenkomplex leicht verständlich aufbereitet.

Computerunterstütztes Trainingsprogramm „CURT“ der gesetzlichen Rentenversicherung (Version 2006), KM-Verlag, Güntersleben, 2 CD-ROM, Rechtsstand 01.01.2006, erweitert und aktualisiert, multimedial, interaktiv, 25,- Euro

Die Anfang 1999 vom Verband Deutscher Rentenversicherungsträger, Frankfurt am Main, erstmals herausgegebene CD mit dem multimedialen Trainingsprogramm „CURT“ (Computer Unterstützt Rentenversicherungsrecht Trainieren) wurde auf den Rechtsstand 01.01.2006 aktualisiert und erweitert. Es steht ab sofort zur Verfügung.

Das als Doppel-CD erschienene Programm umfasst insgesamt über 85 Stunden Trainingsprogramm zu den Bereichen „Versicherungs- und Beitragsrecht“, „Leistungsrecht“, „Leistungen zur Teilhabe“ und „Sonstige Themen“ mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen. Neben diesen Themenbereichen sind auf der aktuellen CURT-CD zusätzlich die aktualisierten 39 Studientexte (mit über 3000 Seiten) der gesetzlichen Rentenversicherung (Rechtsstand: Januar 2006), die RV-Infothek (Gesetzestexte, Lexikon, etc.) und ein Rentenberechnungsprogramm (RV-WIN) des BMA sowie zwei Bildschirmpräsentationen zur Rentenberechnung und Altersteilzeitarbeit enthalten.

„CURT“ wurde primär für Sozialversicherungsfachangestellte der Rentenversicherungsträger in der Ausbildung entwickelt. Als ausgereiftes Übungs- und Trainingsprogramm bietet es in der theoretischen Ausbildung viele Vorteile. Aber auch für weitere Adressatengruppen außerhalb der Rentenversicherung, wie z.B. Sachbearbeiter der Sozialversicherungsträger, Mitarbeiter von betrieblichen Personal- und Sozialabteilungen, Betriebs-/Personalräten, Lohnbuchhalter, Rentenberater, ist „CURT“ hilfreich.

Es sind folgende Systemanforderungen notwendig:
ab Pentium II 400, ab 256 MB Arbeitsspeicher, CD-/DVD-ROM-Laufwerk, Soundkarte, Auflösung 800x 600, mind. 13 MB freier Festplattenspeicher, Windows XP / 2000 / ME / 98SE / NT 4.0

Die CD kann ausschließlich bezogen werden bei:

KM-Verlag
Hans Zagorski Weinbergstr. 4
97261 Güntersleben,
Telefon 0 93 65 / 8 95 06,
Telefax: 0 93 65 / 8 95 07,
eMail: CURT@km-verlag.de

Weitere Informationen erhalten Sie bei der

Deutschen Rentenversicherung
Baden-Württemberg
Hartmut Gellesch
Telefon 0711 / 8 48 – 2 15 04
E-Mail: hartmut.gellesch@drv.de

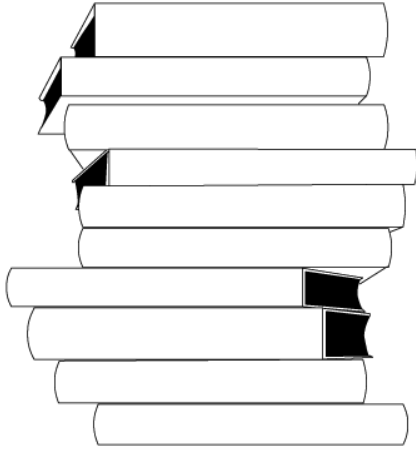
oder beim

Deutschen Rentenversicherung Bund
Die Bildungsabteilung,
Trägerübergreifende Koordinierungsstelle
Myriam Kohler
Telefon: 0931 / 60 02 – 307
E-Mail: myriam.kohler@drv-bund.de
Internet: www.deutsche-rentenversicherung.de

„Gesundheitspolitik in Industrieländern“ von Reinhard Busse, Annette Zentner, Sophia Schletter, Verlag Bertelsmann Stiftung 2006, 132 Seiten, Broschur, ISBN 3-89204-872-X, 18,00 Euro.

Das deutsche Gesundheitswesen und insbesondere die deutsche Gesundheitspolitik sind im Umbruch. Die Bundesregierung plant eine umfassende Gesundheitsreform, die langfristig die Probleme des Gesundheitswesens, insbesondere die Finanzierbarkeit in den Griff bekommen soll. Für die Überlegungen zu einer solchen Reform ist es sicher auch interessant, Vergleiche mit anderen Ländern herzustellen.

Einen überblickartigen Bericht hierzu liefert die halbjährliche Buchreihe „Gesundheitspolitik in Industrieländern.“ Ein seit 2002 bestehendes Netzwerk von Organisationen aus



17 Industrienationen (z. B. Australien, Deutschland, Frankreich, Südkorea, USA, etc.) hat sich zum Ziel gesetzt, die Herangehensweise an aktuelle Themenfelder der Gesundheitspolitik in den verschiedenen Ländern vorzustellen.

Jedes halbe Jahr erscheint ein neuer Buchband mit immer unterschiedlichen gesundheitspolitischen Themen, die nach den Kriterien „Bedeutung und Reichweite“, „Auswirkung auf den Status Quo“, „Innovationsgrad“ und „Medienpräsenz“ ausgewählt werden. Für die 5. Ausgabe wurden die Themen

- Finanzierung und Privatisierung
- Arzneimittelpolitik und Arzneimittelbewertung
- Patientensicherheit und Fehlervermeidung
- Public Health und Prävention

ausgewählt. Zu jedem Themenkomplex werden einleitend die Systeme, Reformen und Projekte einzelner Länder kurz verglichen. Dabei dienen Aktualität, Einfluss und Medienpräsenz der Reformen als Auswahlkriterien für die Berichte. Anschließend folgen die Artikel zur Beschreibung der Reformen mit einer grafischen Einordnung zum Projektstand (von der „Idee“ über die „Gesetzgebung“ bis hin zur „Umsetzung“). Am Ende eines jeden Artikels findet sich eine Rubrik mit weiterführenden Literatur- und Web-Tipps.

Für den (deutschen) Leser wäre ein detaillierterer direkter Vergleiche von

einzelnen Vorschlägen und Reformen anderer Länder mit denen in Deutschland hilfreich. So wäre z. B. ein Vergleich des vorgestellten Projekts „HealthConnect“ aus Australien mit der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte in Deutschland interessant.

Insgesamt bildet das Werk eine lohnenswerte Lektüre. Die Artikel sind nicht zu umfassend, beinhalten aber die relevanten Informationen. Durch die gute Struktur des Bandes fällt das Lesen leicht und man erhält interessante Denkanstöße durch die Reformvorstellungen anderer Industrieländer mit ähnlichen Rahmenbedingungen wie in Deutschland. Im Internet ist die Organisation zu finden unter <http://www.healthpolicymonitor.org>.

Betriebsverfassungsgesetz – Basiskommentar mit Wahlordnung, von Thomas Klebe, Jürgen Ratayczak, Micha Heilmann und Sibylle Spoo, Bund Verlag, Frankfurt 2006, 13. Überarbeitete und aktualisierte Auflage, 668 Seiten, kartoniert, ISBN 3-7663-3738-6, 24,90 Euro

Mit der Konstituierung der neu gewählten Betriebsräte stehen jetzt wieder die alltäglichen Fragen der Interessenvertretung auf der Tagesordnung – und damit auch die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Bestimmungen des Betriebsverfassungsgesetzes.

Mit dem bewährten Basiskommentar zum Betriebsverfassungsgesetz erscheint jetzt eine verlässliche Grundlage für alle Fragen rund um das Arbeits- und Sozialrecht im Unternehmen. Dabei wurde die Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichtes und der Instanzgerichte bis April 2006 eingearbeitet, ebenso die neuen Arbeitsschutzgesetze.

Im vorliegenden Werk stehen u.a. folgende Themen im Mittelpunkt:

- Schwellenzahlen und Nichtberücksichtigung von überlassenen Arbeitnehmern
- Vergrößerung von Ausschüssen und Wahl der Mitglieder

- Nutzung der Informations- und Kommunikationsrechnik
- Zuständigkeitsverteilung zwischen Betriebsrat und Gesamtbetriebsrat
- Mitbestimmungsrechte bei ABM- und 1-Euro-Jobs
- Betriebliches Eingliederungsmanagement gem. § 85 SGB IX
- Mitbestimmungsrechte bei neueren technischen Kontrolleinrichtungen, wie RFID oder biometrischen Kontrollen, und bei Vertrauensarbeitszeit
- Einarbeitung der neuen Arbeitsschutzgesetze

Ein umfangreiches Stichwortverzeichnis rundet die gute Nutzbarkeit des Werkes ab. Der Kommentar ist sowohl für den Praktiker im Betrieb wie auch für Studierende eine gute Empfehlung.